

Coiffeur  
**Tanya**

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
phone 044 341 60 61  
www.fansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00  
Fr 8:00 - 18:00  
Sa 8:00 - 14:00

**APOTHEKE ZUM MEIERHOF**

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
LIMMATTALSTRASSE 177  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 22 60

Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

NEU

**Ice watch**

BRIAN BIAN

Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch

**TAXI JUNG**

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

Breitensteinstrasse 19 CH-8037 Zürich  
Tel. +41 44 271 11 88 Fax +41 44 271 47 20  
info@taxijung.ch www.taxijung.ch

**PHILIPS**

...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN  
**FAWER AG**

HönggerMarkt  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 57 00

- Reparaturen
- Fachberatung
- Beste Preise

## «De schnällscht Zürihegel 2011» – Höngg rennt!

Also gut, als Vollblut-Bernerin gibt die Schreibende zu, bis vor einer Woche gedacht zu haben, ein «Zürihegel» sei vielleicht so etwas wie ein Sackmesser aus der Gegend... Ja, weit gefehlt. Ein «Zürihegel» ist nämlich ein waschechter Junge aus Zürich, so ist das.

SIBYLLE AMBS

Um diese Erkenntnis reicher, geht es also am Samstag auf den Sportplatz Hönggerberg, zu den Quartierauscheidungen für den schnellsten «Zürihegel 2011» – wobei, in diesem Falle der schnellste Hegel auch ein waschechtes Mädchen aus Zürichs Quartieren sein kann, denn seit 1955 sind auch Mädchen zugelassen.

Das Wetter meint es mässig gut mit den vielen motivierten Läufern – pünktlich zu Beginn der Veranstaltung um 13.30 Uhr öffnet der Himmel seine Schleusen und schickt noch ein böses Donnerrollen hinterher. Doch ein Blick über das Gelände und in die vielen lachenden Gesichter zeigt: Es gibt kein schlechtes Wetter, alles eine Frage der Einstellung und barfuss im nassen Gras zu laufen fühlt sich gut an. Und dann fällt auch schon der Startschuss zum ersten 80-Meter-Einzellauf.

### Grosseinsatz für den TV und QV Höngg

Sofort steigt der Lärmpegel – von allen Seiten werden die Läufer angefeuert, Arme und Fähnchen geschwenkt. «Hopp hopp hopp – schneller, schneller!». Lauter als das ganze Durcheinander: die ruhige Stimme von Rolf Stucker vom Quartierverein Höngg über Mikrofon. Als Organisator und Verantwortlicher für die Quartierauscheidung des «Zürihegels» in Höngg ist er die Ruhe in Person. Gelassen steht er mit seinem leuchtend roten T-Shirt, zwischendurch auch



Grosser Einsatz von den Jahrgängen 2003/2004 bei der Pendelstafette.

(Fotos: Sibylle Ambs)

mal mit grünem Regenschirm, in der Zielgeraden und behält stets den Überblick über die Geschehnisse. «Ich rechne auch dieses Jahr mit ungefähr 250 Läuferinnen und Läufern im Einzellauf», meint Stucker nach einem prüfenden Blick über die Men-

ge. «Bis jetzt haben wir 36 Anmeldungen für den Stafettenlauf – das sind ungefähr gleich viele wie im letzten Jahr. Das schlechte Wetter scheint niemandem etwas auszumachen.» Auch Ueli Stahel, Präsident des Quartiervereins Höngg – neben dem

Turnverein Höngg der zweite Mitorganisator – zeigt sich zufrieden: «Wir haben viele treue Eltern in Höngg, die den Anlass unterstützen und mit ihren Kindern herkommen.»

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3



Ryan mit Mutter Cheryl – er hat den Finaleinzug geschafft!



Die Feuergruppe ist bereit für den 60-Meter-Stafettenlauf. Sitzend: Lenny, Karla, Jonah, Elia, stehend: Zino, Sarah und Gian.

### 60 Jahre «Zürihegel» – vom Kleinanlass zur grössten Jugendsportveranstaltung der Schweiz

Dieses Jahr feiert der beliebte Schülerlaufwettbewerb sein 60-Jahr-Jubiläum. Der Anlass ist mit einer Beteiligung von über 3000 Mädchen und Knaben eine der grössten Jugendsportveranstaltungen in der Schweiz. In den Quartierauscheidungen qualifizieren sich ein Drittel der teilnehmenden Kinder jeden Jahrganges für den Halbfinal am Vormittag des 28. Mai auf dem Sportplatz Utogrund in Zürich. Der Final findet gleichentags am Nachmittag statt. An der Höngger Ausscheidung liefen 229 Mädchen und Knaben Einzellaufe. Zudem 37 Stafetten.

Christine Demierre

**Gewicht im Gleichgewicht – mehr Bewegung und gesunde Ernährung.**

Lassen Sie sich ab dem 16. Mai bei uns beraten.

**LIMMAT APOTHEKE**  
Telefon 044 341 76 46

www.limmat-apotheke.ch

**MARKT IN SCIENCE CITY**

LOKALES UND FRISCHES MARKT-ANGEBOT IM MAI – JEDEN DONNERSTAG 11 - 17 UHR AUF DER PIAZZA (VBZ-HALTESTELLE ETH HÖNGGERBERG)

Mehr Informationen unter [www.vs.ethz.ch](http://www.vs.ethz.ch)

**ETH**  
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

### HÖNGG AKTUELL

#### Indoorspielplatz

Immer Montag, Dienstag und Mittwoch, 15 bis 18 Uhr, für Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

#### Offenes Malen

Jeden Mittwoch, 15 bis 17 Uhr, für Kinder ab anderthalb Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, Malschürze mitbringen. Quartiertreff Höngg, Limmattalstr. 214.

#### Frühlingsmarkt in Science City

Jeden Donnerstag im Mai, 11 bis 17 Uhr, Markt mit lokalen und frischen Produkten zum Essen und Trinken. Science City, VBZ-Haltestelle ETH Hönggerberg.

#### Poetisch, luftig, leicht

Freitag, 20. Mai, 18 bis 20 Uhr, Vernissage der aktuellen Ausstellung mit Mauro Catania, Nora Dubach, Stefania Calza Santoni und Agnes Staub. Ausstellung bis 25. Juni, jeweils freitags, 17 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

#### Ökumenischer FraueTräff

Samstag, 21. Mai, 9 bis 11 Uhr, eine Märchenreise ins Bantu-Land, Geschichten und Musik. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Geschäftsübergabe

Samstag, 21. Mai, 9 bis 16 Uhr, Reini-2Rad-Elsener übergibt nach 30 Jahren an seinen Nachfolger Lukas Staub. Anstossen beim Apéro auf gestern und morgen. Regensdorferstrasse 4.

#### Pimpinilli jubiliert

Samstag, 21. Mai, 10 bis 15 Uhr, zwei Jahre Zweithand und Handgemachtes für Kinder. Apéro, Jubiläumsrabatt und Überraschungsunterhaltung für Gross und Klein. Limmattalstrasse 150.

### INHALT

Art-Forum beginnt am Freitag	3
SV Höngg siegt weiter	4
Dumme Affen?	5
Dorfplatz	7
Flohmarkt im Rütihof	8



## LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Wir vermieten und verwalten



**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

ew

www.immoprojekte.ch

zuverlässig erfahren  
persönlich engagiert

eduard weisz immobilienberatung  
eidg. dipl. immoverwalter + -bewerter  
sumatrastrasse 25 8006 zürich  
043 343 11 01 www.immoprojekte.ch

Familie mit 2 Kindern  
(16 Monate und 3 Jahre) **sucht**

### Haus mit Garten zum Kauf

Gerne renovierungsbedürftig  
Telefon 076 582 61 43  
E-Mail: clavadetscher@gmx.net

Familie mit zwei Kindern (12 und  
14 Jahre, in Höngg aufgewachsen)  
sucht eine

### 4- bis 5-Zi.-Wohnung

gerne mit Gartensitzplatz oder  
Balkon.  
Tel. 044 342 07 45, Familie Mezger

Zu vermieten, Naglerwiesenstr. 74

### Einstellplatz in Tiefgarage

Fr. 150.- mtl., Tel. 044 340 09 90

### Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

### Umzüge Fr. 100.-/Std.

2 Männer+Auto  
Reinigung und Lager/ **079 678 22 71**  
Schränkmontage/  
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren

Universität  
Zürich

### ZOOLOGISCHES MUSEUM



1500 Tiere, 300 Tierstimmen, Aktivitätstische,  
Führungen, Filme, Schulangebote...

Zoologisches Museum  
der Universität Zürich  
Karl Schmid-Strasse 4  
CH-8006 Zürich  
Telefon +41 (0)44 634 38 38  
mehr unter [www.zm.uzh.ch](http://www.zm.uzh.ch)

## BAUPROJEKTE

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,  
PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Baubauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z.B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:  
20. 5. 2011 bis 9. 6. 2011

**Hohenklingenstrasse 39**, Um- und Anbauten beim Wohnhaus, Studio anstelle Garage, Aussenwärmehülle und teilweise Änderung der Fassaden, Umgebungsgestaltung mit Sitz- und Veloabstellplatz anstelle Garagenzufahrt, W2bII, Christoph Senften, Ana Cecilia Freitas Senften, Projektverfasser: Michael Graf, Wasserstrasse 16, Wiederholung.

**Im oberen Boden 144**, Einbau einer Dachlukarne Nordseitig, W2, Dominic Bachl, Projektverfasser: Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177.

**Limmattalstrasse 299**, neuer Gartenzugang mit Treppe, Umbau Erdgeschoss, W2, Dieter Ulrich, Vertreter: Peter Saxer Architekten GmbH, Hardstrasse 69.

**Regensdorferstrasse 113**, Aussenschwimmbad im südöstlichen Garten eines bestehenden Einfamilienhauses, W2, Bruno Vogel, Projektverfasser: Architekturbüro Bruno Vogel, Saumackerstrasse 14.

Amt für Baubewilligungen  
der Stadt Zürich

12. Mai 2011

## QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: [quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch](mailto:quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch)  
[www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof](http://www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof)

### Selbstbehauptungskurs

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren. Erkennen der eigenen Stärken, Grenzen spüren und setzen, mit Ängsten umgehen und physische Techniken anwenden. Körperliche, verbale und psychologische Methoden der Selbstbehauptung erlernen.

Daten: 20. Juni/27. Juni/4. Juli, jeweils von 16 bis 18 Uhr, Kosten: 110 Franken (Geschwisterrabatt 10 Franken). Auskünfte und Anmeldung: bis Dienstag, 14. Juni, bei Elke Brun, Pallas-Trainerin, unter Telefon 044 462 18 14 oder Natel 079 750 77 43.

### Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Jugendcafé: Dienstag von 17 bis 20 Uhr; Spielanimation: Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff: Turnhalle Rütihof, Mittwoch, 15 bis 17 Uhr.

## BESTATTUNGEN

**Peter**, geb. Wirz, Esther Elisabeth, Jg. 1917, von Zürich und Trüllikon ZH, verwitwet von Peter-Wirz, Reinhard, Rütihofstrasse 14.

**Schuler**, Karl Anton, Jg. 1929, von Zürich und Rothenthurm SZ, verwitwet von Schuler geb. Otto, Karin Heide, Rebstockweg 1.

**Szikszay-Ostffy**, Andras Benedek Gyoergy, Jg. 1915, von Zürich, Gatte der Szikszay geb. Ostffy, Anna Maria Antonia, Ackersteinstrasse 114.

### Kaufe alles aus Gold und Silber!

**Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold, Golduhren** (auch wenn defekt) usw. **Silberwaren**, Bestecke usw. mit Stempel 800 und höher, altes **Silbergeld, Silbermünzen** usw. sowie mechanische Armbanduhren, Briefmarken, alte Ansichtskarten usw.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

eine Weltreise

gegen  
Fernweh



**polo Reisen**

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 94 00, [www.poloreisen.ch](http://www.poloreisen.ch)

[www.mazak-visuals.ch](http://www.mazak-visuals.ch)

## Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

**Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 25. Mai, geht ins Zürcher Weinland von Ossingen zum Husemer See, nach Trüllikon, Benken und nach Dachsen, mit einem Aufstieg und Abstieg von je 120 Metern. Die Wanderzeit beträgt dreieinviertel Stunden.**

Die S12 fährt 9.39 Uhr ab Bahnhof Altstetten nach Winterthur, rasch umsteigen auf Gleis 5, Abfahrt S29 10.12 Uhr nach Ossingen. Die Frühlingwanderung beginnt 10.40 Uhr ohne Startkaffee. Schon bald nach einem kurzen Aufstieg geht es entlang dem Husemer See durch Feld und Wald. Oberhalb der Rebberge geht's weiter nach Trüllikon hinunter und durch das Dorf. Im «Tellen», am Waldrand mit Sicht aufs Dorf, ist ein Trinkhalt eingeplant, nach dem es aufwärts durch den Wald über Höhi nach Wildensbuch geht.

### Zuerst prächtige Aussicht, danach Mittagessen

Der Wanderweg führt durch das Dorf und mit prächtiger Sicht über die Landschaft weiter durch die Weinberge hinunter nach Benken zum Restaurant Baumgarten, wo das von den Wanderern beim Wanderleiter bestellte Mittagessen wartet. Wer will, kann hier die Wanderung abbrechen und mit dem Bus ab 14.50 Uhr über Marthalen und mit der S33 nach Winterthur zurückreisen.

Nach der Mittagspause geht die Wanderung unter der Autobahn durch ins flache Land am Riethof vorbei über Seewadel und vor-

Besammlung: 9.25 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Zürich-Altstetten. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber, mit Halbtax: 9-Uhr-Pass 12 Franken. Organisationsbeitrag 3 Franken. Die Anmeldung entfällt. Das Mittagessenmenü kann bei Martin Wyss bei Antritt der Reise bestellt werden.

bei an einer Siedlung neuer Einfamilienhäuser ins Dorf Dachsen mit seinen schönen Riegelhäusern. Beim Bahnhof kann im Restaurant Schweizerbund noch eingekehrt werden. Jeweils um xx.29 und xx.54 fährt die S33 nach Winterthur und dann gehts mit Umsteigen weiter nach Zürich.

Die Wanderleiter Martin Wyss  
und Hans Schweighofer

## GRATULATIONEN

Jedes Werden in der Natur, im Menschen, in der Liebe muss warten, geduldig sein, bis seine Zeit zum Blühen kommt.

Liebe Jubilarin, liebe Jubilare

Ein neues Lebensjahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gute Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

### 23. Mai

Irma Müller-Bleche, Michelstrasse 38	80 Jahre
Eugen Hasler, Heizenholz 54	85 Jahre
Werner Meier, Im Wingert 24	85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

**Höngger ONLINE**

Das Neueste aus Höngg:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Informationsabend für Unti2

Für Mütter und Väter von zukünftigen Zweitklässlern



**KiKi-Unti2**  
heisst der Unterricht  
der Ref. Kirchgemeinde  
für Kinder im 2. Schuljahr.

Eltern können am

**Donnerstag, 26. Mai, 20 Uhr**

- das Unterrichtsteam kennenlernen
- Informationen zu Inhalt und Art des Kiki-Unti2 und den nachfolgenden Angeboten bis zur Konfirmation bekommen
- Fragen zur Einteilung in die Gruppen stellen

Im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

Katechetinnen Priska Gilli, Karin Koch  
und Pfarrer Markus Fässler

[www.refhoengg.ch/rp](http://www.refhoengg.ch/rp)

HÖNGG  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34  
Briefkasten: Regensdorferstrasse 2,  
unregelmässige Leerung  
Auflage 13.200 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,  
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),  
Roger Keller, Chris Jacobi  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch), Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam),  
Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch),  
Beat Hager (hag), Sandra Habberthür (sha),  
Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler  
(mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,  
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MwSt.)

1-spaltige (25 mm)	s/w	2-farbig	4-farbig
1-sp. Frontseite (54 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

**Obst- und  
Weinparadies  
Wegmann**

**Hurra, im Frankental  
isch Erdbeerizyt!**

Feine, aromatische Erdbeeren täglich frisch vom Hof!  
Hiesige gartenfrische Gemüse und Salate  
Frische Donauspargeln – ein Gedicht!

Direkt vom Höngger Wybuur:  
unsere wunderbar delikaten Weine  
Eigene Äpfel: knackig, aromatisch, saftig, beste  
Qualität, wie frisch vom Baum!



**ACHTUNG: 27./ 28. Mai 2011  
ERÖFFNUNG des neuen Hofladens.**

**Wir laden Sie herzlich ein!**

**Hofladen-Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,  
14 bis 18.30 Uhr  
Samstag 8 bis 16 Uhr  
Mittwoch geschlossen

[www.obsthaus-wegmann.ch](http://www.obsthaus-wegmann.ch)

**DANIEL WEGMANN  
OBST- & WEINBAU  
FRANKENTALERSTRASSE 60  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 97 40**



## HÖNGG NÄCHSTENS

**Jungtierschau im «Höckli»**

Samstag, 21. Mai, ab 10 Uhr und Sonntag, 22. Mai, 10 bis 17 Uhr, tierischer Nachwuchs: staunen, beobachten, streicheln, Festwirtschaft, Grill und Barwagen. Regensdorferstrasse 189.

**Neueröffnung Steakhouse**

Samstag, 21. Mai, 11 bis 18 Uhr, Hoffest zur Eröffnung des «Steakhouse Argentina» – ehemals «Wein und Dein» – Empanadas und Malbec geniessen. Regensdorferstrasse 22, bei Zweifel Weinlaube.

**Ortsmuseum offen**

Sonntag, 22. Mai, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum in die vergangenen Zeiten des «Dorfes» eintauchen. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

**Geiz ist geil**

Sonntag, 22. Mai, 19 Uhr, Aspekte zum Umgang mit Geld, Abendgottesdienst und anschliessend Chilenbar. Reformierte Kirche.

**Klavierkonzert**

Mittwoch, 25. Mai, 16.30 Uhr, Klavierkonzert mit Klaus Leutgeb aus Wien, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühweg 11.

**Treff für Oberstufenschüler**

Mittwoch, 25. Mai, 18.30 bis 20 Uhr, offener Treff für alle Jugendlichen im Oberstufenalter. Pfarrzentrum Heilig Geist.

**Neuer Hofladen**

Freitag, 27. Mai, 10 bis 21 Uhr und Sonntag, 28. Mai, 8 bis 22 Uhr. Daniel und Zarina Wegmann mit Team feiern die Eröffnung des neuen Hofladens. Sich einfach überraschen lassen. Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54.

**Musikverein Zürich-Höngg**

Freitag, 27. Mai, 20 Uhr, Vorbereitungskonzert für das eidgenössische Musikfest in St. Gallen zusammen mit der JM Zürich 11. Kirche Heilig Geist.

**Jungschar-Nachmittag**

Samstag, 28. Mai, 14 bis 17.30 Uhr, für Kinder von 4 bis 13 Jahren, im Wald mit Sport, Basteln, Musik und vielem mehr. Treffpunkt Endhaltestelle 46er-Bus, Rütihof.

**Resultate Quartierausscheidung Höngg**

Mädchen 2003 und jünger  
1. Lisa Lang, 13.86  
Knaben 2003 und jünger  
1. Marco Tschurtsch, 13.47  
Mädchen 2002  
1. Benie Matumona, 13.68  
Knaben 2002  
1. Luc Milani, 13.37  
Mädchen 2001  
1. Navida Leuenberger, 13.61  
Knaben 2001  
1. Damiano Roselli, 12.62  
Mädchen 2000  
1. Elita Kryeziu, 13.65  
Knaben 2000  
1. Alwin Tran, 11.99, Tagesbestzeit Knaben  
Mädchen 1999  
1. Gina Homs, 12.31  
Knaben 1999  
1. Ennio Gergiu, 12.75  
Mädchen 1998  
1. Jael Maurer, 11.67 absolute Tagesbestzeit!  
Knaben 1998  
1. Neville Walo, 12.00

## Ab Freitag im Art-Forum Höngg

Das Art-Forum Höngg setzt seine Ausstellungsreihe fort. Unter dem Titel «Poetisch, luftig, leicht» stellen vier Kunstschaffende aus. Neben den bereits im letzten «Höngger» porträtierten Mauro Catania und Agnes Staub sind auch Nora Dubach und Stefania Calzà Santoni im Galerie-Keller R. Lendenmann präsent.

Die gelernte Reprofotografin Nora Dubach war schon als Kind sehr kreativ. Mit elf Jahren schrieb sie erste Märchen und Gedichte und besuchte später Mosaik- und Schmuck-Kurse. Kunst, Literatur und Theater gehören zu ihrer grossen Leidenschaft. Nach Aus- und Weiterbildungen an der Werkkunstschule Wuppertal in Deutschland, an der Zürcher Volkshochschule, vielen Unterrichtsstunden bei namhaften Künstlern sowie Weiterbildungen in Metallschmuck- und Gefäss-Gestaltung blieb sie unermüdlich in ihrer



neugierigen Suche nach dem Schönen, Tiefen und Ästhetischen in der Kunst. Nora Dubach will auch stetig eine Lernende, Suchende bleiben, welche sich in Wort und Bild austobt. Im Zürcher Schriftstellerverband Pro Lyrica Femschrift ist sie seit Jahren Mitglied und hat selbst schon kleine Lyrik-Bände veröffentlicht. Ihre Arbeiten sind spontan und experimentell und bringen den Betrachter, dank einer süffisanten Portion Ironie, zum Schmunzeln. Die originellen Objekte und Texte sollen fröhlich anmuten, haben aber immer einen ernsten Hintergrund.

**100 Jahre nach Segantini**

Stefania Santoni wurde 1958 in Italien geboren – in Arco, wo auch Giovanni Segantini genau 100 Jahre zuvor das Licht der Welt erblickt hat. Fast 40 Jahre hat Stefania Calzà Santoni dort verbracht. In Italien hat sie ihren Abschluss in Wirt-



schaft und Finanzwesen gemacht. Über Jahre besuchte sie Zeichen- und Malkurse und eignete sich die Ölmalerei bis zur Perfektion an. Der wunderschöne Ort am Gardasee ist ihr noch immer eine stetige Inspirationsquelle, was sich auch in ihren Werken widerspiegelt. In ihrem Heimatland bewegte sie sich auch als Musikerin und Sängerin in der Künstlerszene.

Seit zwölf Jahren lebt sie mit ihrer Familie im nahen Weiningen und besucht weiterhin Malkurse, spielt Gitarre und Klavier, singt und unterrichtet Italienisch. Stefania Calzà Santoni ist eine kleine Person, die akribisch und leidenschaftlich malt. In ihren Werken aber ist die Sehnsucht nach dem Grossen und Überwältigenden sichtbar. Die aussergewöhnliche Liebe zur Natur, im Speziellen zum Wasser, überträgt sich sofort und unausweichlich auf den Betrachter. (e)

In Stefania Calzà Santonis Bildern wird ihre Liebe zum Wasser sichtbar. (zvg)



Vernissage: Freitag, 20. Mai, ab 18 Uhr; Ausstellung: Freitag, 21. Mai, bis Samstag, 25. Juni. Öffnungszeiten jeweils Freitag, 17 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265 (Wartau).



Nora Dubachs Objekte aus überraschenden «Zutaten».



(zvg)

## Erneuerungswahl mit Fragezeichen

Letzten Sonntag wurde die Kirchensynode des Kantons Zürich neu gewählt. Für die Stadtkreise 6 und 10 waren fünf Sitz zu vergeben. Jean E. Bollier, seit zwölf Jahren Vertreter der hiesigen Kirche in der Synode, hatte im Vorfeld bekundet, eine erneute Wahl abzulehnen – gewählt wurde er trotzdem.

Als einer von fünf Vertretern des Wahlkreises Zürich IV – der die Stadtkreise 6 und 10 umfasst – ist Jean E. Bollier seit zwölf Jahren in der reformierten Synode, dem Kan-

tonsparlament der Landeskirche, auch als Kirchenrat bekannt.

Mitte März wurde als Ersatz für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Kirchenratspräsident Ruedi Reich der Thalwiler Pfarrer Michel Müller gewählt. Der liberale Fraktionspräsident Bollier hätte gerne den Küsnachter Pfarrer Andrea Bianca als neuen Präsidenten gesehen, unterlag aber mit seinem Ansinnen. Bollier zog aus der Niederlage Konsequenzen und trat vergangenes Wochenende selbst nicht mehr zur Wahl in die Synode an. In einem Inserat im «Höngger» und anderen Medi-

en wies er darauf hin, dass er eine allfällige Wahl ablehnen würde. «Nach der für die liberale Fraktion (...) verlorenen Wahl des Kirchenratspräsidenten sehe ich keine Möglichkeit für eine weitere erspriessliche, der Landeskirche dienliche und für mich befriedigende Synodetätigkeit», schrieb Bollier.

Nun wurde er, nach Pfarrerin Angelika Steiner (Kirchgemeinde Oberstrass), Daniela Holenstein-Müller (Kirchgemeinde Matthäus), Jürg-Christian Hürlimann (Kirchgemeinde Unterstrass) und dem Höngger Pfarrer Matthias Reuter an fünfter

Stelle trotzdem gewählt. Als sechster, ebenfalls mit dem nötigen Mehr, aber eben als überzählig ausgeschieden, platzierte sich Max Wipf, der Präsident der Kirchgemeinde Oberstrass.

Angefragt über das weitere Vorgehen liess Bollier verlauten, er müsse die Situation nun neu beurteilen, zumal aus der Leitung des Evangelisch-Reformierten Stadtverbandes und in seiner liberalen Fraktion der Ruf nach seinem Verbleib in der Synode laut geworden sei. Mit Sicherheit erhalten bleibt Bollier hingegen der Reformierten Kirchgemeinde Höngg als deren Kirchenpflegepräsident. (fh)

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

**Motivierte «Feuergruppe» und Ryan im Glück**

Während die letzten Ausscheidungen im Einzellauf anstehen, üben die Jahrgänge 2003 am Rande bereits für den Stafettenlauf. Voll motiviert auch die sieben Mitglieder der «Feuergruppe»: Lenny, Karla, Jonah, Gian, Elia, Zino und Sarah üben noch einmal den letzten Schliff bei der Stabübergabe – schliesslich will sich keiner blamieren und den «Stengel» fallen lassen. Thomas Schönbächler, Vater von Sarah, hat dabei alle Hände voll zu tun, um die Feuergruppe im Zaum zu halten.

**Stafetten**

	Siegername der Stafette	Schulhaus	Lehrer
1. Klasse	Geparde	Am Wasser	M. Wagner
2. Klasse	Windstoss	Bläsi	A. Cavegn
3. Klasse	Bläsi Blitz	Bläsi	A. Rohland
4. Klasse	Rütisprinter	Rütihof	B. Lüdi/E. Zoller
5. Klasse	Fast Monkeys	Riedhof	S. Zumppe
6. Klasse	Mc Donald's	Rütihof	L. Wanzenried

## «De schnällscht Zürihegel 2011» – Höngg rennt!

Grosser Jubel plötzlich im Zielbereich: Der neunjährige Ryan hat es geschafft, er ist unter den besten Drei eingelaufen und bekommt damit die begehrte Zulassung für die nächste Runde am 28. Mai auf dem Sportplatz Utogrund in Zürich.

Ryan ist mächtig stolz, er macht schon zum dritten Mal mit, aber so weit vorne war er noch nie! Auch seine Mutter Cheryl freut sich mit ihm. Wird nun noch eifrig trainiert bis zum grossen Final? «Vielleicht wird mich Ryan ja auf meinen Joggingrunden begleiten. Aber ich denke, wir



Wichtig: Anfeuern was das Zeug hält!

(Foto: Sibylle Ambs)

trainieren nicht extra, es soll ja in erster Linie Spass machen», meint sie lachend. Und Spass haben alle hier – ob nun eine Runde weiter oder bereits ausgeschieden, dabei sein ist wichtig.

Das findet auch die siebenjährige Aimée und leckt genüsslich an ihrem Eis, das sie sich nach dem Einzellauf verdient hat. Vielleicht reicht es ja für eine Qualifikation im Stafettenlauf – wer weiss?



## Eine Märchenreise ins Bantu-Land

**Ob Eltern und Grosseltern auf dem afrikanischen Kontinent ihren Kindern und Enkeln wohl die selben Märchen erzählen wie hierzulande? Frau Holle, die statt Schnee Kakaobohnen aus den Decken schüttelt? Der ökumenische FraueTräff am 21. Mai ver-rät.**

Ein Samstagmorgen voller Geschichten aus einer Weltgegend, in der solche Geschichten eben nicht durch Bücher, sondern hauptsächlich in mündlicher Überlieferung von Generation zu Generation weitergegeben werden – das zeichnet sie aus, macht sie besonders kostbar und jedes Mal einzigartig. Elisabeth Stadler Rahman hat sich von diesen Geschichten auf ihren Afrika-Reisen faszinieren lassen. Sie hat das Leben der afrikanischen Landbevölkerung kennen gelernt und weiss die Märchen deshalb so zu erzählen, dass die

afrikanische Denk- und Lebensart ein Stück weit erlebbar wird.

Musikalisch begleitet werden die Geschichten von Iris Merki, die trotz ihrer Schwerhörigkeit mit viel Hingabe das Spiel auf dem afrikanischen Xylophon gelernt hat – mitunter auch direkt in Burkina Faso im Unterricht bei international bekannten Musikern. So bilden das heitere «Ding-Ding-Dong» des Balafons und die urtümlichen Geschichten eine stimmungsvolle Einheit und entführen in eine fremde Welt. Das Frühstück allerdings, das zwischen 9 und 9.30 Uhr stattfindet, wird auch an diesem Morgen von kontinentaler Beschaffenheit sein.

*Eingesandt von Bettina Balli*

Ökumenischer FraueTräff,  
Samstag, 21. Mai, 9 bis 11 Uhr,  
Pfarreizentrum Heilig Geist,  
Limmattalstrasse 146

## Der SV Höngg setzt sich ab

**Gleich zu Beginn des Spiels setzte der schon lange Zeit für die Natur erwünschte Regen ein. Gerne hätten die rund 200 Zuschauer diesen Moment zwei Stunden später erlebt, denn auch die frühlingshafte Wärme verabschiedete sich sofort.**

Die Küssnacher Elf vom rechten Zürichseeufer begann die Partie hellwach, ja geradezu aufsässig und schenkte den Hönggern weder Zeit zur Ballannahme noch zum Spielaufbau und unterband die Offensivbemühungen der Gastgeber erfolgreich. Auch im Spiel nach vorne war der FC Küssnacht während der ersten 15 Minuten eine Spur gefährlicher als die Stefan-Goll-Truppe und so kann die frühe 0:1-Führung der Gäste in der 5. Minute durch Carlos Peixoto aufgrund der besseren Möglichkeiten als verdient bezeichnet werden.

Als Toni Dupovac in der 16. Minute, nach einem Tohuwabohu im Küssnacher Strafraum, konsequent nach-

setzte und den Ausgleich erzielte, war die SVH-Welt jedoch wieder in Ordnung, der Tabellenleader fand langsam zu seinem Spiel und noch vor der Pause gelang erneut Toni Dupovac in der 40. Minute mit einem sehenswerten Kopfballtor die verdiente Höngger Führung.

Nach der Pause war schnell ersichtlich, dass Stefan Goll von seiner Mannschaft den Ausbau der knappen Führung gefordert hatte. Nun beherrschten die Höngger das Spielgeschehen, kamen zu Torchancen – doch die Vorentscheidung wollte und wollte nicht fallen. Küssnacht konnte nie mehr zu seiner starken Startphase finden und war zu harmlos, um die Höngger noch ernsthaft zu gefährden. Die wenigen Küssnacher Chancen wurden vom Höngger Keeper Ronny Petro zunichte gemacht. Auch dem SVH gelang es nicht mehr, eine seiner vielen Torchancen in Tore umzumünzen, brachte aber die wichtigen drei Punkte – trotz nasser Witterung – ins Trockene. Für Küssnacht

sind wohl nach dieser Niederlage die letzten minimalen Aufstiegschancen ausgeräumt.

Am kommenden Samstagnachmittag, 21. Mai, spielt der SVH auswärts um 16 Uhr gegen den FC Wettswil-Bonstetten.

*Eingesandt von Kurt Kuhn, SV Höngg*

### 2. Liga Interregional Gruppe 5

	Spiele	Tore	Pkte
1. SV Höngg	22	52:33	47
2. FC Red-Star ZH	22	46:24	43
3. FC Seefeld ZH	22	28:28	40
4. FC Oerl./Pol. ZH 1	22	36:27	38
5. FC Küssnacht	22	42:36	36
6. FC Kosova 1	21	35:25	33
7. FC Wettswil-Bonstetten	22	39:35	31
8. FC Freienbach	21	47:34	29
9. FC Thalwil	22	32:27	29
10. SC Schöftland	22	40:34	27
11. FC Luterbach	22	31:51	25
12. FC Wettingen 93	21	33:37	23
13. FC Dulliken	21	23:49	16

## RESTAURANTS

### STEAKHOUSE & RESTAURANT

## ARGENTINA

Neu-eröffnung

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg  
Im ehemaligen Restaurant Wein & Dein

Geniessen Sie feine argentinische Weine und aromatische Steaks in authentischem Ambiente im neuen Argentina Steakhouse & Restaurant in Zürich-Höngg.

Wir haben für Sie täglich geöffnet

Montag bis Freitag von 11.30–14 und 17–24 Uhr

Samstag und Sonntag von 11.30–24 Uhr  
(Durchgehend warme Küche bis 22.30 Uhr)

Besuchen Sie uns auch am Samstag, 21. Mai, von 11 bis 18 Uhr am Tag der offenen Türe und geniessen Sie feine Empanadas oder ein Glas Malbec!

Reservieren Sie per Telefon unter  
043 311 56 33 oder unter  
[www.steakhouse-argentina.ch](http://www.steakhouse-argentina.ch)

Blut spenden  
Leben retten!

### Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hp-keller-treuhand.ch](mailto:info@hp-keller-treuhand.ch)  
[www.hp-keller-treuhand.ch](http://www.hp-keller-treuhand.ch)

### WIR KAUFEN AUTOS

JEDER PREISKLASSE AB JG. 2000 PW ALLER MARKEN  
SPORTWAGEN, 4X4, LIEFERWAGEN ALLER ART WERDEN  
ABGEHOLT UND BAR BEZAHLT MO – SA BIS 20 UHR  
TEL. 044 817 27 26 FAX 044 817 28 41



### Jungtierschau im Höckli

Präsentation des diesjährigen tierischen Nachwuchses.

Staunen, Beobachten, Streicheln.

Grosse Festwirtschaft mit Grill und Barwagen

Einblick in die neue Sportart «Kanin Hop»

Musik am Samstag: Alphornfründe Höngg und Rogers Örgeli Fründe.

Samstag, 21. Mai, ab 10 Uhr

Sonntag, 22. Mai, 10 bis 17 Uhr

Regensdorferstrasse 189

Eintritt: 5 Franken für Erwachsene, Kinder gratis.

Der Eintritt gilt als Los für die Tombola.

2 Jahre Pimpinilli  
Zweithand und Handgemachtes für Kinder  
Dies ist ein Grund zum Feiern.  
Samstag, 21. Mai, von 10 bis 15 Uhr  
mit Apéro, 10% Jubiläumssrabatt und  
Überraschungsunterhaltung für die Kinder  
an der Limmattalstrasse 150.  
Wir freuen uns über Ihren Besuch  
Birgit Friedrich Siegrist & Franziska Schenk Di Donato  
Limmattalstrasse 150 8049 Zürich  
[www.pimpinilli.ch](http://www.pimpinilli.ch) Tel. 077 408 56 58

**PAWI-GARTENBAU**  
Beratung – Planung –  
Erstellung – Unterhalt  
von Gärten – Biotopen –  
Parkanlagen – Dach-  
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Tel. 044 341 60 66  
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Castelli

### Jetzt aktuell:

#### Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

## «Geiz ist geil» Über den Umgang mit Geld

In diesem Abendgottesdienst werden wichtige und spannende Aspekte zum Umgang mit Geld beleuchtet. Welche Rolle nimmt das Geld ein in Gesellschaft und Wirtschaft?

Was sagt eigentlich die Bibel zum Thema Geld, wie äussert sich Jesus dazu?

Interview mit Dr. Stefan Grotefeld,  
Theologe, Ethiker und Leiter der  
«Fachstelle Kirche und Wirtschaft».

**Sonntag, 22. Mai, 19 Uhr**  
Reformierte Kirche

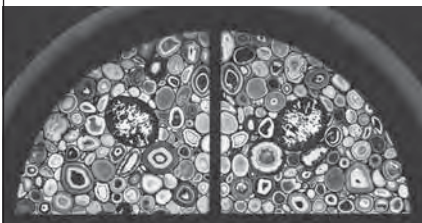
Liturgie: Pfrn. Marika Kober,  
Pfr. René Schärer,

Musik von der Churchrock-Band:

Kantor Peter Aregger, E-Piano, Felix Waldispühl, Drums,  
Hanspeter Koch, Bass, Pfr. René Schärer, E-Gitarre und Gesang.  
Anschliessend Chilebar.

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



Treffpunkt: vor dem Eingang des Grossmünsters, danach Apéro

Leitung: Anne-Lise Diserens, Erwachsenenbildnerin SVEB, und eine Fachperson des Grossmünsters

Für Führung und Apéro bitte bis 24. Mai anmelden: Ruth Studer, [ruth.studer@zh.ref.ch](mailto:ruth.studer@zh.ref.ch), Tel. 043 311 40 60

Hell leuchtende Steinfenster aus Achaten und figurative Glasfenster bereichern auf eindrückliche Weise den romanischen Kirchenbau. Bei der Besichtigung erhalten wir Erläuterungen zu den wunderbaren Kirchenfenstern und zur Geschichte des Grossmünsters.

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

## Buon appetito im Tessin.

TESSIN  
GROTTO

Ämmer offe vo di Mittwochge bisse di Sonntag.

Ein wenig Ferienstimmung direkt vor Ihrer Haustür mit grosser Gartenterrasse und den typischen Steinbänken.

Mehr Tessin in Zürich geht nicht!

Tessiner Spezialitäten nach traditionellen Rezepten und moderne Küche im Einklang, wie Osso bucco ticinese, Brasato di manzo, Cordon bleu oder Steinpilzrisotto...

Anlässe zum Feiern gibt es unzählige!

Und am Sonntag unser legendäres Tessiner Buffet von 9.30 bis 14 Uhr.

Restaurant TESSIN Grotto Jägerhaus  
Waidbadstr. 151, 8037 Zürich-Höngg  
Telefon 044 271 47 50

Montag und Dienstag Ruhetag  
Mittwoch bis Sonntag 9 bis 23 Uhr  
E-Mail: [info@tessin-grotto.ch](mailto:info@tessin-grotto.ch)

[www.tessin-grotto.ch](http://www.tessin-grotto.ch)

[www.2radelsener.ch](http://www.2radelsener.ch)

## Velofahren beflügelt

### Apéro

Samstag, 21. Mai, 9 bis 16 Uhr  
Stossen Sie mit uns an!

2Rad  
ELSENER  
Höngg  
ZÜRICH

Nach 30 Jahren übergibt Reini Elsener den «Lenker» der 2Rad Elsener GmbH an seinen Nachfolger Lukas Staub. Das wollen wir feiern!

Übrigens: das brandneue E-Bike «Impuls» steht zum Testen bereit.

2Rad-Elsener Regensdorferstr. 4 8049 Zürich Tel. 044 341 77 88



## RUND UM HÖNGG

### Schnuppertag für Schulabgänger

Freitag, 20. Mai, 13.30 bis 16.30 Uhr, Schnuppertag für alle Berufe in Altersheimen und Pflegezentren – breitere Möglichkeiten als gedacht. Altersheim Stampfenbach, Lindenbachstrasse 1.

### Mittelalter-Spektakulum

Freitag, 20. Mai, 14 Uhr, bis Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr, grosser Mittelaltermarkt mit vielen Attraktionen. Münsterplatz Zürich.

### Zirkusluft schnuppern

Sonntag, 22. Mai, 11 bis 16 Uhr, der Kinderzirkus Robinson öffnet Hof und Tore für Familien und alle Interessierten. Aktives Mitmachen und Ausprobieren ist angesagt. Hofwiesenstrasse 226, Zürich.

### Führung/Familienworkshop

Sonntag, 22. Mai, 11.30 Uhr, Führung «Von A wie Ammonit bis Z wie Zürich – Führung durch das Paläontologische Museum»; 14 bis 16 Uhr, das Tierreich mit allen Sinnen erleben, Kurzführung «Hören» und zehn Forschungsaufgaben. Zoologisches und Paläontologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Frühlingskonzert

Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr, Frühlingskonzert des Orphea Ensembles. Zunfthaus zur Waag, Münsterhof 8.

### Konzertpianist im Altersheim

Freitag, 27. Mai, 14.30 Uhr, klassische Melodien mit dem Konzertpianisten Klaus Leutgeb. Altersheim Sydefädeli, Hönggerstr. 119.

### Ihre Veranstaltung fehlt?

Schauen Sie unter [www.hoengger.ch/Veranstaltung](http://www.hoengger.ch/Veranstaltung)

# Neue Ausbildungsstruktur bei der SLRG

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) hat mitgeholfen, die Zahl der tödlichen Badeunfälle markant zu senken. Nun hat sie begonnen, die an die veränderten Bedürfnisse und Anforderungen angepasste Ausbildungsstruktur umzusetzen.

Seit die SLRG 1933 gegründet wurde, klärt sie unter anderem über mögliche Gefahren rund ums Wasser auf, bildet Rettungskräfte aus und nimmt Überwachungs- und Rettungsaufgaben in Bädern und bei Anlässen in und am Wasser wahr. So hat sie dazu beigetragen, dass seit Anfang der 30er Jahre die Ertrinkungsfälle pro Jahr in der Schweiz von über 200 Personen auf 43 im letzten Jahr gesunken sind.

Ein wichtiger Teil der Tätigkeit der verschiedenen SLRG-Sektionen ist die Durchführung von Rettungsschwimmkursen. Diese haben sich seit ihrer Entstehung immer wieder etwas verändert, da sie laufend den aktuellen Erkenntnissen im Bereich der Lebensrettung und den Bedürfnissen der Kursteilnehmer angepasst wurden.

Vor etwa drei Jahren begann dann aber die SLRG ihr Kurswesen komplett zu überarbeiten. Zukünftig werden die Kurse aus einem oder mehreren Modulen bestehen, welche alle jeweils einen klaren Schwerpunkt haben. So können die verschiedenen Kursangebote den Bedürfnissen der Kursteilnehmer besser angepasst und hoffentlich mehr Leute dazu animiert werden, sich im Rettungsschwimmen aus- und weiterzubilden, auch jene, welche das für ihren Beruf oder ihre anderen Tätigkeiten nicht zwingend nötig hätten.

### Flüsse und Seen sind am gefährlichsten

Im Bereich der Ersten Hilfe werden vor allem die Module «Nothilfe» und «BLS/AED» mit den lebensrettenden Sofortmassnahmen, inklusive Herzmassage und Defibrillation, angeboten. Im schwimmerischen Bereich wird das bisherige «Brevet I» in



Rettungsballwerfen

(Foto: Barbara Meier)

etwa durch die Module «Basis Pool» und «Plus Pool» ersetzt. Lerninhalte, die sich auf das korrekte Verhalten in See und Fluss bezogen, wurden jedoch herausgenommen und werden künftig jeweils vertieft in zwei separaten Modulen behandelt. Dies soll der Tatsache Rechnung tragen, dass die meisten tödlichen Badeunfälle im Freiwasser geschehen. Eben-

falls zweigeteilt wird das bisherige Jugendbrevet.

Diese Module sollen fortlaufend durch weitere Angebote ergänzt werden. Eintrittsbedingungen für die

Kursbeschreibungen und -anforderungen unter [www.slr.ch/Ausbildung](http://www.slr.ch/Ausbildung). Informationen zu Kursen der SLRG Sektion Höngg via Armin Luks unter [kurse@slrg-hoengg.ch](mailto:kurse@slrg-hoengg.ch).



Abschleppen einer Puppe mit Nackengriff.

(Foto: zvg)

## Die dummen Affen – oder etwa doch nicht?



Dem Frühlingserwachen im Zoo auf der Spur...

(Fotos: Peter Gruber)

Bei einem geführten Zoobesuch Anfang Mai mit der @KTIVI@ erfuhren die 21 Teilnehmenden interessante Neuigkeiten zum Verhalten der Affen, die den Menschen bekanntlich in vielen Belangen recht ähnlich sind.

Der Rundgang hatte das «Frühlingserwachen im Zoo» zum Thema. Einer der Führer, Biologe Pascal Marty, studierte das Verhalten der Primaten in Borneo, weshalb er seine Gruppe denn auch gleich ins Affenhaus führte. Weil die Tiere in Gefangenschaft sich für die Futtersuche nicht allzu sehr anstrengen müssen, wachsen die Jungen schneller heran und werden auch früher geschlechtsreif. Genetisch stehen die Affen so nahe beim Menschen, dass unerwünschte Schwangerschaften – auch im Zoo



... mit dem Biologen Pascal Marty, der von seinen Erlebnissen mit Primaten in Borneo berichtete.

gibt es das – mit der gleichen Antibabypille verhindert werden können.

Affen sind für menschliche Krankheiten anfällig, weshalb die Käfigverglasung nicht nur eine bessere Sicht zulässt, sondern die Tiere auch vor Ansteckung schützt. Kommt der Tierarzt ins Haus, herrscht Alarmstimmung. Zieht er gar das Blasrohr für die Betäubungspfeile hervor, wenden die schlauen Käfiginsassen die verschiedensten Verteidigungsstrategien an: Um den Pfeilen zu entgehen, verstopfen sie die Käfiggitter mit Stroh oder halten einen Karton in wechselnden Stellungen vor den Körper. Noch raffinierter gehen die Gibbons vor. Sie präsentieren ihren Körper mit ausgestreckten Armen als Zielscheibe – den daherfliegenden Pfeil fangen sie blitzschnell mit einer Hand und werfen ihn gegen den Absender zurück.

### Wer und was ist @KTIVI@?

@KTIVI@ ist eine Gruppe der Höngger Pfarrei Heilig Geist, die sich der Kultur und Bildung verschrieben hat und mit einem vielfältigen Programm Interessierte ohne jegliche Verpflichtung zum Mitmachen ansprechen möchte. Sie ist kein Verein, kennt auch keine Mitgliedschaft und besteht nur aus der Kerngruppe, deren Mitglieder das Jahresprogramm zusammenstellen. Zuerst wird ein

einzelnen Module können auf der Website der SLRG Schweiz nachgeschaut werden.

### Umstellung braucht Zeit

Dieses Jahr befindet sich das Kurswesen noch in einer Übergangsphase, wo sowohl nach altem als auch nach neuem Kurswesen ausgebildet werden kann. Die Ausweise aus dem alten Kurssystem bleiben aber auch nach 2011 weiterhin gültig. Beim nächsten Wiederholungskurs wird das Brevet I einfach in die neue Ausbildungsstruktur überführt.

Die SLRG Sektion Höngg wird voraussichtlich erst ab 2012 die neuen Kurse durchführen, da noch nicht alle Kursleiter umgeschult wurden und auch noch nicht alle offenen Fragen bezüglich dem neuen System geklärt sind. Wie bei allen grossen Neuerungen braucht es etwas Zeit und Geduld, bis sich alle daran gewöhnt haben und alles wieder reibungslos läuft.

Eingesandt von Barbara Meier, SLRG Sektion Höngg

## GELD-TIPP

## Hypothek auf Pensionierung hin reduzieren?



«In wenigen Monaten steht meine Pensionierung an. Ist es sinnvoll, auf diesen Zeitpunkt hin die Hypothek für unser Einfamilienhaus zu reduzieren, damit wir nach der Erwerbstätigkeit weniger fürs Wohnen ausgeben müssen?»

Mit der Pensionierung sinken in der Regel die Einkünfte. Viele Eigenheimbesitzer möchten deshalb ihre Hypothek bis zur Pensionierung verringern, um den Lebensabend möglichst sorgenlos zu geniessen. Ob und in welchem Ausmass die Hypothek amortisiert werden soll, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Primär gilt es bei der Beurteilung der Hypothekenhöhe zu berücksichtigen, dass die Finanzierungsrichtlinien der Bank eingehalten werden müssen. Das heisst, die gesamten Ausgaben für das Wohnen dürfen auch nach der Pensionierung maximal einen Drittel des Nettoeinkommens aus AHV, Pensionskasse und eventuell Vermögenserträgen betragen. Zudem sollte die Hypothek zwei Drittel des Verkehrswertes der Liegenschaft nicht

übersteigen. Eigenheimbesitzer, die diese Richtlinien durch die sinkenden Einkünfte nach der Pensionierung nicht mehr erfüllen, müssen die Hypothek ohnehin reduzieren. Aber auch wenn die Finanzierungsrichtlinien eingehalten werden, kann es zweckmässig sein, die Hypothek freiwillig zu verringern und die Wohnkosten zu senken. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass sich durch den Wegfall der Schuldzinsen die Steuerbelastung erhöht. Eine Amortisation lohnt sich, wenn die Zinskosten der Hypothek unter Berücksichtigung des Schuldzinsabzuges höher sind als die Nettorendite einer alternativen Vermögensanlage. Dies ist insbesondere bei einer vorsichtigen Anlagestrategie der Fall.

Zu beachten ist ferner, dass nach einer Amortisation hohe Mittel in der Liegenschaft gebunden sind, die vielleicht zur langfristigen Finanzierung der Lebenshaltungskosten benötigt werden. Die finanzielle Flexibilität, um auf plötzliche Veränderungen reagieren zu können, ist dann eingeschränkt.

Ob eine Amortisation der Hypothek sinnvoll ist, hängt von der individuellen Situation ab – am besten, man nimmt die Beratung einer Fachperson in Anspruch.

■ FRANZISKA MEYER, ZKB ZÜRICH-HÖNGG



## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 19. Mai

20.00 «Alleinerziehend»  
Kirchgemeindehaus  
Monika Golling, SD

Samstag, 21. Mai

9 bis 11: Ökumenischer Frauentreff  
Eine Märchenreise ins Bantu-Land  
mit Elisabeth Stadler Rahman und  
Iris Merki  
Zentrum Heilig Geist  
Bettina Balli, Monika Golling, SD,  
und Team

Sonntag, 22. Mai

10.00 Riedhofgottesdienst  
Alterswohnheim Riedhof  
Pfrn. Marika Kober19.00 Abendgottesdienst: «Geiz ist geil»  
Pfrn. Marika Kober und  
Pfr. René Schärer  
Chilebar

Dienstag, 24. Mai

16.30 Stunde des Gemüts  
Alterswohnheim Riedhof  
Pfr. Markus Fässler

Donnerstag, 26. Mai

10 bis 11: Frauen lesen die Bibel  
«Sonnegg»  
Pfrn. C. Jost-Franz20.00 Informationsabend  
für den Kiki-Unti2, für Eltern  
der zukünftigen 2.-Klässler  
Ref. Kirchgemeindehaus  
Katechetinnen Priska Gilli und  
Karin Koch, Pfr. M. Fässler

Freitag, 27. Mai

9.30 bis 11.30: Die Bibel im Gespräch:  
«König David» im Tertianum Im  
Brühl, Pfrn. C. Jost-Franz12.00 Mittagessen 60plus im «Sonnegg»  
Rosmarie Wydler und Team

Samstag, 28. Mai

9.30 Kiki-Fäscht  
C. Kraft, SD, Pfr. M. Fässler  
und Team

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 19. Mai

7.30 @KTIVI@-Maiausflug  
mit Maiandacht

8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe

18.30 MinistrantInnen-Höck

Samstag, 21. Mai

9.00 Firmkurs 4. Projekttag. Thema:  
«Firmung konkret und  
Kennenlernen des Firmspenders  
em. Weihbischof Dr. Paul Vollmar»18.00 Heilige Messe,  
mitgestaltet von der Cantata Nova

Sonntag, 22. Mai

10.00 Heilige Messe,  
mitgestaltet von der Cantata Nova  
Eltern-Kind-Feier (Elki).  
Zur besinnlichen Geschichte von  
Jesus, dem guten Hirten, sind Eltern  
mit kleinen Kindern (3 bis 8 Jahre)  
herzlich eingeladen.Opfer für Samstag und Sonntag:  
Verein zur Förderung  
der oberägyptischen Schulen

Mittwoch, 25. Mai

18.00 Oberstufen-Treff

Donnerstag, 26. Mai

8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe

## Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich Nord (Höngg)

Bauherrenstrasse 44

Freitag, 20. Mai

18.00 Freitagsvesper  
in der EMK Oerlikon

Sonntag, 22. Mai

9.30 Gebetsgemeinschaft

10.00 Gottesdienst

Predigt: Gaby Spahn,  
gleichzeitig Kinderhort

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,  
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

## Zahnarzt

im Zentrum von  
Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

Einzigartiger  
Cello-Unterricht

in Ihrer Nähe.

E-Mail: naway@mac.com

SMS 076 583 19 91

Unsichtbare  
SpangeDr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für KieferorthopädieLimmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Wir pflegen Beziehung

## Lebensqualität!

Private Spitex:

- Individuelle Pflege
- Entlastung Angehöriger
- 2 bis 24 Stunden pro Tag



PHS

Private Hauspflege Spitex

Über 20 Jahre im Kt. Zürich

044 259 80 80 www.phsag.ch

Beckenhofstr. 6 | 8006 Zürich

Josef Kéri  
ZahnprothetikerNeuanfertigungen  
und ReparaturenLimmattalstrasse 177  
8049 ZürichTelefonische Anmeldung  
044 341 37 97Urs Blattner  
Polsterei –  
Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

Telefon 044 271 83 27

Fax 044 273 02 19

blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Uhrenreparaturen

aller Uhrenmarken

Gross-, Klein- und Armbanduhren

M. und A. Helfer

Uhren und Bijouterie

Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich

Telefon 044 342 44 04

Die Schule für Menschen in  
der zweiten Lebenshälfte

## gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich  
www.landolt-computerschule.ch  
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

Je zwei Tickets für Gardi Hutter haben gewonnen:

I. Schlagenhauf, B. Schrank, W. Reindle und E. Pfister, alle aus Höngg.

Herzliche Gratulation!

**MEHR  
N'A'HE  
MEHR  
KOMFORT**

**LETZIPARK**

**Einkaufen  
in der Stadt  
mit 1500  
Parkplätzen,  
3 h gratis.**

Geöffnet von Mo-Sa 9-20 Uhr



## MEINUNGEN

## Ansprüche überdenken

Bei den Überlegungen, das Wümmefäscht wegen der zunehmenden Belastung nur noch alle zwei Jahre durchzuführen, möchte ich auf die Erfahrungen mit einem thematisch ähnlichen Anlass verweisen: dem Weinländer Herbstfest.

Als Jugendlicher bin ich vor knapp 30 Jahren jährlich mit dem Töffli in die Dörfer des Zürcher Weinlandes gedüst und habe dort die Freuden der Weinländer Herbstfeste in den schön geschmückten Dörfern genossen. Seit einigen Jahren findet dieser Anlass – ebenfalls wegen der grossen organisatorischen Belastung – nur noch alle zwei Jahre statt. Ebenfalls seit ein paar Jahren bin ich Pächter einer Rebparzelle im Zürcher Weinland und konnte so nun auch schon «auf der anderen Seite», als Winzer, am Weinländer Herbstfest dabei sein. Dabei habe ich mitbekommen, dass die organisatorische Belastung wohl kaum kleiner geworden ist, weil nämlich die Ansprüche an das Fest massiv gestiegen sind: nur noch alle zwei Jahre, dafür jedes Mal noch besser! Ich befürchte nun, dass eine solche Anspruchshaltung – vor allem seitens der Organisatoren – sich auch in die Organisation des Höngger Wümmefäschts einschleichen wird. Ich plädiere deshalb deutlich dafür, die Ansprüche an das Fest zu überdenken und nicht ins Bodenlose zu steigern. Vielleicht wird weniger dann mehr...

HOLGER HERBST, HÖNGGER

## Der wahre Muttertag

Auch wenn der Beitrag zum Muttertag im «Höngger» vom 5. Mai nicht von der Redaktion, sondern von Fleurop stammt, wäre es vielleicht gut, daran zu erinnern, dass ein Teil der Initiatorinnen des Muttertages weder Blumen noch Schokolade als Anerkennung für ihre Arbeit wünschten, sondern das Leben ihrer Söhne. 1870 gründete nämlich Julia Ward Howe eine Mütter-Friedenstag-Initiative unter dem Namen «peace and motherhood», die zum Ziel hatte, dass die Söhne nicht mehr in Kriegen geopfert werden sollten.

Schon 1865 hatte die Amerikanerin Ann Maria Reeves Jarvis die ersten Muttertagtreffen organisiert, an denen sich Mütter zu aktuellen Fragen austauschen konnten. Ihre Tochter, die Methodistin Anna Marie Jarvis, wurde dann zur eigentlichen Gründerin des Muttertages. Sie setzte sich unermüdlich dafür ein, in ganz Amerika einen Feiertag für Mütter zu schaffen. Zur Erinnerung an ihre Mutter und zur Ehrung aller Mütter organisierte sie in der Methodistengemeinde in Grafton am 12. Mai 1907 eine Andacht, nach der sie 500 weisse Nelken an Mütter verteilen liess. Sie startete eine erfolgreiche Initiative für die Einführung eines offiziellen Feiertags zu Ehren der Mütter, schrieb Briefe an Politiker, Geschäftsleute, Geistliche und Frauenvereine. 1914 erliess der US-Kongress eine Resolution, dass als Zeichen der Liebe sowie zur Verehrung der Mütter der 2. Sonntag in Mai als offizieller Muttertag gefeiert werden sollte. Doch mit steigender Kommerzialisierung des Muttertags wandte sich Anna Marie Jarvis von der Bewegung ab und bereute, den Muttertag ins Leben gerufen zu haben.

MONIKA SCHUMACHER-BAUER, LIC. THEOL., HÖNGGER

**Der Verein Weltladen Höngger hat sein erweitertes Geschäft am letzten Samstag unter dem neuen Namen «Canto verde» eröffnet. Damit schlägt er eine neue Seite seiner Geschichte auf.**

Der Name Canto verde ist Programm: Die grüne Ecke des Orsinhauses am Meierhofplatz singt und klingt an diesem Einkaufsmorgen. Die Band Kautschuk spielt auf, Kinder halten ihre Canto-verde-Ballone fest, Gäste plaudern, trinken einen fairtrade-Saft oder geniessen einen Prosecco aus Bioproduktion. Grosse und kleine Kundinnen und Kunden stöbern im neu gestalteten Laden. An der grünen Theke bildet sich schon bald eine Schlange vor der Kasse und das Verkaufsteam hat alle Hände voll zu tun.

«Mir gefällt der neue Laden», meinte eine ältere Frau. Ein Kunde findet ihn schön, schlicht und doch grosszügig. «Ist dies jetzt der Designerladen von Höngger?», fragt eine junge, bunte Frau mit Schalk in den Augen. Tatsächlich ist vom «Brockigroove» des alten Ladens nichts übrig geblieben. Alle Gestelle sind aus hellem Birken-sperrholz. Der Blick kann über sie



Canto Verde am Meierhofplatz spricht mit hellen Räumen und erweitertem Sortiment neue Kunden gut an. (Fredy Haffner)

hinweg durch die Fenster nach draussen schweifen. Die Helle kontrastieren der schwarz pigmentierte Zementboden und die Wandtafel hinter der Theke. Unter dem Südfenster lädt eine lange Bank zum Sitzen ein.

## Ehrenamtliches Engagement

Entworfen hat die Ladeneinrichtung Lucius Keller. Er ist Architekt und

Mitglied des Vorstands des Vereins Weltladen Höngger (siehe Kasten), dem auch Béatrice Büchi, Petr Fähndrich, Claudia Kerland und Thomas Spöri angehören. In vielen Stunden freiwilliger Arbeit haben sie das Umbaukonzept beschlossen und seine Finanzierung gesichert. Mitglieder und Freunde des Vereins stellten mit Spenden und Darlehen das Geld für die Bauleitung und Handwerksar-

beiten bereit. Andere sowie auch das Ladenteam leisteten die Aus- und Einräumarbeiten ehrenamtlich oder lagerten zwischenzeitlich Bücher und Spielwaren in ihren Wohnungen. So hat das Eröffnungsfest diese vielfach unsichtbare gemeinnützige Arbeit mitgefeiert.

Sabina Roth,  
Verein Weltladen Höngger

## Kundheits-Ratgeber

## Wechseljahre – Eine neue Lebensphase beginnt

**Die Wechseljahre sind eine Zeit des Wandels im Leben der Frau, die individuell verschieden erlebt wird.**

Die einen können diesem Lebensabschnitt durchwegs positiv begegnen: Sie schätzen die erworbene Lebenserfahrung und sind neugierig, was die Zukunft mit sich bringt – andere sehen eine grosse Herausforderung darin, den Wechseljahren überhaupt Positives abzugewinnen.

Die Wechseljahre sind keine Krankheit, sondern ein natürlicher Prozess. Die Hormonschwankungen im Klimakterium, besonders der langsame Abbau der Östrogen-Produktion, kann sich negativ auf die Stimmung auswirken. Typische Anzeichen der Wechseljahre sind Hitzewallungen und Schweissausbrüche, Schlafstörungen, Antriebslosigkeit und depressive Verstimmung, Unruhezustände, Reizbarkeit und Angstgefühle, unspezifische körperliche Beschwerden wie zum Beispiel Gelenkschmerzen, verringertes sexuelles Verlangen und/oder Jucken, Brennen beim Sex aufgrund von trockenen Schleimhäuten sowie unregelmässige Blutungen.

Um die Wechseljahre möglichst positiv zu erleben und sich rundum wohl zu fühlen, ist der eigene Beitrag sehr wichtig: Regelmässige Bewe-

gung, eine gesunde Ernährung und gezielte Entspannungsphasen tragen viel dazu bei.

## Gezielte Behandlung der Beschwerden

Kaum ein Thema wird unter betroffenen Frauen und auch von Fachleuten so heftig diskutiert wie die Hormonersatztherapie (HRT). Bei einer Hormonersatztherapie werden dem Körper zusätzlich Hormone zugeführt, um die verminderte körpereigene Hormonproduktion auszugleichen. Aufgrund der potentiellen Risiken einer Hormonersatztherapie wünschen sich viele Frauen auch sanfte, pflanzliche Therapien wie zum Beispiel Phytotherapie, Spagyrik oder Schlüssel-salze gegen ihre Wechseljahrsbeschwerden.

## Natürliche Alternativen

Pflanzliche Arzneimittel aus der Traubensilberkerze (Cimicifuga racemosa) werden seit langem in den Wechseljahren angewendet. Heute stehen verschiedene Traubensilberkerzen-Präparate zur Verfügung, deren Wirksamkeit durch klinische Studien mehrfach belegt werden konnte. Beschwerden wie Hitzewallungen,



Schweissausbrüche, Stimmungsschwankungen können zuverlässig gelindert werden. Mönchspfeffer (Agnus Castus) wirkt ebenfalls regulierend auf den Hormonhaushalt und gleicht Zyklusschwankungen aus. Er kommt vor allem in der Prämenopause zum Einsatz, falls die Monatszyklen unregelmässig auftreten. Er mildert Beschwerden vor der Menstruation wie Kopfschmerzen, Brustspannen, Unterleibsbeschwerden oder Stimmungsschwankungen. Produkte aus Soja und Rotklee sind in der Schweiz nicht als Arzneimittel registriert, sondern als Nahrungsergänzungen erhältlich. Die in beiden Pflanzen vorkommenden Isoflavone wirken östrogenartig.

Der Entscheid für die eine oder andere Therapie sollte in jedem Fall mit dem Arzt, der Ärztin oder einer Fachperson aus der Apotheke oder Drogerie besprochen werden.

Edith Fontollet, Drogistin  
und Ernährungsberaterin RFA  
Drogerie Reformhaus  
Hönggermarkt  
Limmattalstrasse 186  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 46 16

## Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen



## Samstag, 21. Mai, 9-11 Uhr

Pfarreizentrum Heilig Geist,  
Limmattalstrasse 146

Informationen bei Bettina Balli,  
Sozialarbeiterin, Telefon 043 311 30 32

[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

## «Eine Märchenreise ins Bantu-Land»

## Frau Holle in Afrika?

Solche «Frauen»-Geschichten finden sich in alt überlieferten Märchen in Afrika.

Elisabeth Stadler Rahman, Erzählerin, hat auf eigenen Reisen das urtümliche Leben der afrikanischen Landbevölkerung kennen gelernt und gibt ihre Geschichten weiter. Iris Merki, die auf dem afrikanischen Xylophon von international bekannten Musikern in Burkina Faso unterrichtet wurde, begleitet sie. Das heitere «Ding-Ding-Dong» des Balafons und die urtümlichen Geschichten bilden eine faszinierende Einheit, die eine fremde Welt näher bringen.

## Ein Beruf im Gesundheitswesen?

**Wie weiter nach der dritten Oberstufe? Am Freitagnachmittag, 20. Mai, erhalten Jugendliche, Schulklassen und Interessierte auf einem Schnupperparcours einen Einblick in die vielfältige Berufswelt der Altersheime und Pflegezentren.**

Was sind die Voraussetzungen für die Ausbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann Gesundheit (Fa-Ge)? Koch oder Köchin in einem Altersheim oder Pflegezentrum: Lernt man da dasselbe wie in einem Restaurant? Was sind die Aufgaben einer Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)?

## Sieben Berufe sind spür- und sichtbar

Diese und andere Fragen beantworten Berufsleute und Lernende der städtischen Altersheime und Pflegezentren am Schnuppertag. Und noch mehr: Die sieben Berufe werden mittels Schnupperparcours spür- und sichtbar gemacht. Zudem sind Sachverständige von Human Resources der Stadt Zürich anwesend und geben Auskunft über Lehrgänge und Lehrstellenangebote der Stadt Zürich. Da lohnt es sich vorbeizuschauen und sich über eine zukunftsgerichtete Ausbildung zu informieren. (e)

Freitag, 20. Mai, 13.30 bis 16.30 Uhr, Altersheim Stampfenbach, Lindenbachstrasse 1, Tram 14 oder 11 bis Beckenhof oder Kronenstrasse.



## DIE UMFRAGE

## «Was sind Ihre Erinnerungen an den «schnällschte Zürihegel»?»



JOSEF FÄSSLER

Meine Erinnerungen reichen bis an die Anfangszeiten des «Zürihegels» zurück. Damals hatte die Veranstaltung einen familiären Charakter, und ich war als Metzger für die Verpflegung zuständig. Jeder Teilnehmer erhielt von mir einen kalten Cervelat und ein Stück Brot. Später kamen immer mehr Leute, und es wurden auch grillierte Würste verkauft. Neben den Hönggern nahmen nun auch die Wipkinger an den Ausscheidungen auf dem Hönggerberg teil. Irgendwann hatte ich aber keine Zeit mehr, und jemand anders übernahm die Verantwortung für die Fleischwaren. Letztes Jahr war ich noch einmal als Grillmeister dabei; dieses Jahr habe ich nur noch zugeschaut.



MAX SCHNEIDER

Ich habe meine Kinder dieses Jahr zum dritten Mal an den «Zürihegel» begleitet. Bis jetzt hat es jedes Jahr geregnet! Ausser dem Wetter habe ich aber nichts auszusetzen. Ich finde es toll, dass die Kinder herausgefordert und zu Sport animiert werden, und sie haben offensichtlich viel Spass daran!



SVEN HERZOG

Mir kommen Begriffe wie Spass, Freude, Rennen und auch persönliche Erinnerungen in den Sinn. Als kleiner Junge habe ich selber gerne am «Zürihegel» teilgenommen, jetzt begleite ich meine eigenen Kinder auf den Hönggerberg. Ich hatte damals den Plausch mit meinen Gspännli; wie gut ich dabei abgeschnitten habe, weiss ich nicht mehr.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

## Mehr als «nur» Flohmarkt im Rütihof

Am vergangenen Samstag verwandelte sich der Rütihof einmal mehr in einen bunten Basar: Der Eltern- und Freizeitclub lud zum Kinderflohmarkt ein und Petrus «outete» sich als Mitglied.

DAGMAR SCHRÄDER

Schon um neun Uhr morgens herrschte in der ABZ-Siedlung rund um den Coop Rütihof reger Betrieb: Tische und Bänke wurden aufgestellt, Transparente aufgehängt, Verpflegungsstände vorbereitet und Tombolapreise herangeschleppt. Die ersten Kinder erschienen mit unförmigen Taschen und vollgestopften Rucksäcken, suchten sich mit Unterstützung ihrer Eltern die strategisch günstigsten Plätze zum Verkauf und breiteten ihre Waren auf den mitgebrachten Decken aus. Am Himmel waren zwar bereits erste Wolken auszumachen, die den herannahenden Regenguss ankündigten, doch vorerst behielt die Sonne noch die Oberhand und sorgte für milde Temperaturen und gute Stimmung.

Die interessierte Kundschaft liess ebenfalls nicht lange auf sich warten und wer die kostbarsten Trophäen ergattern wollte, musste sich bereits vor



Flohmarktstimmung und mehr vom Feinsten im Rütihof. (Foto: Gabriela Gargiulo)

dem offiziellen Beginn um zehn Uhr auf dem Marktplatz einfinden, um sich einen Überblick zu verschaffen. Unzählige Stofftiere und Barbies, zu klein gewordene Kleidungsstücke, Bücher, Computerspiele, Fahrräder und ausgediente Lieblingsspielsachen, von denen sich die Besitzer teilweise sichtbar ungern trennten,

harrten hier eines neuen Eigentümers. Während die Hauptmotivation der Eltern in der Reduktion des eigenen Spielwarenbestands lag, übten sich die kleinen Verkäufer im Handeln und Feilschen und erhofften sich eine Aufbesserung ihres Taschengelds. Die Freude am Verkaufen war dabei jedoch wichtiger als der erzielte Preis und die meisten Einnahmen wurden denn auch – wahrscheinlich zum Leidwesen der Eltern – gleich am nächsten Stand wieder in andere dringend benötigte Dinge investiert. Begehrt waren vor allem Puppenzubehör, Playmobil-

und Lego-Artikel sowie guterhaltene Fahrzeuge aller Art. Reissenden Absatz bei den Eltern fanden selbstgezugene Setzlinge von verschiedenen Gemüsesorten wie Tomaten, Kürbissen und Zucchini.

Bei immer dichter werdender Wolkendecke erreichte das Marktgeschehen um die Mittagszeit seinen Höhe-

punkt, so dass sich schliesslich mehr als 300 Menschen, hauptsächlich Familien mit Kindern, aber auch ältere Leute und alteingesessene Quartierbewohner, tummelten. Der Flohmarkt bewies damit erneut, dass er eine feste Grösse in der Agenda der Quartierbevölkerung darstellt und man sich hier nicht nur einfindet, um Waren, sondern auch um Neuigkeiten auszutauschen und Freundschaften zu pflegen. Wer nicht gerade handelte, gönnte sich eine Pause am Buffet, das mit selbstgebackenen Kuchen, Sandwiches und Wähen hervorragend bestückt war, oder versuchte sein Glück bei der Tombola, wo die vom letztjährigen Bauspielplatz-Fest übrig gebliebenen Preise verlost wurden.

Gegen 13 Uhr, kaum waren die letzten Lose verkauft und die Hauptpreise an ihre stolzen Besitzer übergeben worden, fing es schliesslich an zu tröpfeln. Schlagartig leerte sich der Platz, und noch bevor der Regen richtig einsetzte, waren die Händler und ihre Waren verschwunden und einzig die letzten Reste des Kuchenbuffets erinnerten an den Flohmarkt. Ein besseres Timing hätte man sich kaum vorstellen können – man könnte fast meinen, dass auch Petrus Mitglied im Eltern- und Freizeitclub Rütihof ist.

## Blasorchester in Wettbewerbsstimmung...

Der Musikverein Zürich-Höngg nimmt am Samstag, 25. Juni, am 33. Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen teil und lässt sich von je einer Jury in den Kategorien Konzertmusik und Parademusik bewerten. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Als Pflichtstück – welches jeweils zehn Wochen vor dem Wettbewerb verschickt wird – wurde von den Organisatoren «Der Magnetberg», eine Geschichte aus 1001 Nacht, von Mario Bürki vorgegeben. Als Selbstwahlstück hat sich der Musikverein Zürich-Höngg für «Caledonia» von Oliver Waespi entschieden.

Neben den wöchentlichen Probenarbeiten gehört natürlich auch das Erlebnis im Konzertsaal vor Publikum zu den Vorbereitungsarbeiten. Für die Musikantinnen und Musikanten gilt es dann, den «Ernstfall» zu üben. Es gibt keine bessere Übung, als vor heimischem Publikum zu zeigen, was bereits sitzt und wo es noch Schwachstellen zum Verbessern gibt.

Um diese Situation zu erleben und den Musikanten viel Spielpraxis zu ermöglichen, findet am Freitag, 27.

Mai, 20 Uhr, ein Vorbereitungskonzert in der katholischen Kirche Heilig Geist in Höngg statt. Es ist ein Gemeinschaftskonzert, zusammen mit der Jugendmusik Zürich 11 (JMZ11), welche über das Auffahrtswochenende ebenfalls an einem Musikwettbewerb teilnimmt: Die Jungmusikanten fahren nach Berlin, an das Internationale Blasorchester Festival.

Das symphonische Blasorchester der JMZ11 spielt unter anderem die beiden Wettbewerbs-Komposition «Portrait of a City» von Philip Sparke, und «Ferne Weite – ein Landschaftsbild» von Rolf Rudin. Weitere Höhepunkte sind «The Olympic Spirit» von John Williams oder der Soundtrack aus dem Film mit Kevin Costner, «Robin Hood – Prince of Thieves». Im Anschluss an das Konzert gibt es einen Umtrunk sowie Würste vom Grill.

Eingesandt von Andrea Berger, Musikverein Zürich-Höngg

Konzert MVZH und JMZ11: Freitag, 27. Mai, 20 Uhr, katholischen Kirche Heilig Geist. Weitere Informationen unter [www.hoenggermusik.ch](http://www.hoenggermusik.ch).

## Zurück zum Start am Meierhofplatz



Ganz so weit geht es nicht zurück am Meierhofplatz, doch nun wird alles neu verhandelt. (Foto: Archiv Ortsmuseum Höngg)

Als Reaktion auf den grossen Widerstand gegen das Rechtsabgabegebot am Meierhofplatz, unter anderem in Form der FDP-Petition «gegen den Schildbürgerstreich am Meierhofplatz», hat Stadtrat Daniel Leupi in Absprache mit der Dienstabteilung Verkehr beschlossen, die Einführung des Rechtsabgabegebots einstweilen zurückzustellen.

Es soll nun, wie der Polizeivorsteher in einem Schreiben an die FDP 10 mitteilte, zuerst in einem zweiten

Anlauf mit Quartiervertretern nach neuen Lösungsansätzen gesucht und ein Projekt für ein ganzheitliches Verkehrskonzept für den Kreis 10 gestartet werden. Dazu soll in absehbarer Zeit zu einem runden Tisch eingeladen werden. «Die FDP begrüsst diese Entwicklung und ist gerne bereit, in dieser im wahrsten Sinn des Wortes verfahrenen Situation einen konstruktiven Beitrag zu leisten», teilte Andi Egli, Präsident FDP 10, dem «Höngger» erfreut mit. (fh)

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

## Auflösung



Wer sich beim Bilderrätseln letzte Woche richtig umgedreht hat, entdeckte natürlich ein weiteres Gebäude auf der Werdinsel:

Die Höngger Mühle, deren erste Bauphase wahrscheinlich im 14. Jahr-

hundert anzusiedeln ist. Die wechselvolle Geschichte des heute einzigen Wohnhauses auf der Insel ist in der «Ortsgeschichte Höngg» von Georg Siblinger gut dokumentiert – und Mike Brooms Aufnahme zeigt es im aktuellen Licht.



## Hier das nächste «Rätsel»

Diesmal wird es wieder etwas schwieriger: Die historische Aufnahme entstand im Juni 1941 und stammt aus dem Familienarchiv von Peter Schneider – herzlichen Dank. Heute sind die Hecken etwas höher und die Strasse belebter. Aber wo? Viel Vergnügen bei der Suche in Höngg.

## Hier das nächste «Rätsel»

Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) / Ar-

chiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar.

Quellenangabe: Wo nicht anders genannt, stammen die historischen Aufnahmen aus den Beständen des Ortsmuseums Höngg. (fh)

Falls die historische Aufnahme hier undatiert ist, Sie aber wissen, wann sie entstanden ist, so melden Sie sich bitte beim «Höngger». Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rütihofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch), Betreff «Im Laufe der Zeit».